



Gute Arbeit – gute Leute – gutes Geld

Mit diesem Slogan hielt der stellvertretende Bundesvorsitzende Dietmar Schillf bei unserem Landesdelegiertentag sein Grußwort und die Delegierten waren begeistert. Angesichts der derzeitigen Arbeits- und Einsatzbelastung ist diese Forderung dick zu unterstreichen. Aber auch aus Gründen der Attraktivität des Polizeiberufs für den notwendigen Nachwuchs und angesichts sinkender Schülerabgangszahlen ist der Freistaat Bayern gefordert, hier noch beim Einkommen seiner Polizisten/-innen „eine Schippe draufzulegen“.

Die GdP fordert daher auch weiterhin Verbesserungen beim Einkommen bei Verhandlungen zum nächsten Doppelhaushalt. So haben wir bei der Beförderungssituation einige Schwerpunkte, für die unsere **Forderungen nach höherwertigen Haushaltsstellen** kommen. In der 2. QE sind dies die Warteschlangen nach A 9+Z und auch nach A 11. In der 3. QE benötigt Bayerns Polizei weitere Haushaltsstellen für die DGL und K-Sachbearbeiter nach A 12 sowie für die Dienststellenleiter Perspektiven nach A 14. Bei diesen Hebungsprogrammen sind natürlich auch die Bereitschaftspolizei sowie das LKA zu berücksichtigen. Auch in der 4. QE braucht es weitere berufliche Entwicklungsmöglichkeiten für gute Leute. Hier gibt es Einzelfälle, bei denen im Quervergleich mit anderen Funktionen die Dienstpostenbewertung einfach in Schieflage ist.

Um den Schichtdienst weiter attraktiv zu halten, muss endlich die alte GdP-Forderung nach **mindestens 5 € DuZ** erfüllt werden. Der Bund ist mit seiner neuen Erschwerniszulagenverordnung hier mit 4,91 € pro Nachtdienststunde momentan Spitzenreiter. Nachdem Bayern ja gerne Primus ist, sollten also die 5 € inzwischen wirklich kein Problem mehr sein. Gerade der Schichtdienst und die Einsatzeinheiten inklusive Dienstundeführer sind es doch, die die derzeitige Einsatzbelastung tragen müssen. Sie sollten dann auch für die besonders belastenden Nachtdienste besonders entlohnt werden. Beim Vergleich mit Zuschlägen



(sei es nun in Form von Zeitzuschlägen oder beim Lohn) in der Freien Wirtschaft ist der derzeit gezahlte DuZ einfach ärmlich. Würde man entsprechend hohe Zeitzuschläge gewähren, könnte übrigens auch die vom Landesdelegiertentag der GdP beschlossene Forderung einer **35-Stunden-Woche für Schichtdienstleistende** verwirklicht werden.

Auch bei der **Polizeizulage** wäre eine Anhebung auf 300 € ein Signal an die Polizei, dass die hohe Einsatzbelastung nicht nur mit wohlklingenden Worten belohnt wird und würde zur Steigerung der Attraktivität des Polizeivollzugsdienstes beitragen. Da es gerade im Ballungsraum München infolge des weiterhin starken Zuzugs in diese Region bei den Mieten zur weiteren Kostenexplosion gekommen ist, muss die **Ballungsraumzulage** erhöht werden. Sie wird ohnehin den Kostendruck in dieser Region nicht ausgleichen können, aber wenigstens zum Teil die hohen Lebenshaltungskosten in dieser Gegend abmildern. Sie ist nämlich trotz der inzwischen in 2015 erfolgten Dynamisierung nach wie vor auf dem Stand von 1993 bei ihrer Einführung. Das Bundesverfassungsgericht hatte in seinem Urteil zu dieser

Leistung des Dienstherrn die Vorgabe gemacht, dass der Dienstherr die Kostenentwicklung im Ballungsraum im Auge behalten und die Ballungsraumzulage ggf. anpassen muss, um die sogenannte Alimention des Beamten nach dem Grundgesetz beizubehalten. Generell hatte das Bundesverfassungsgericht 2015 anhand mehrerer Verfassungsbeschwerden aus anderen Bundesländern zur Alimention ausgeführt, dass der Dienstherr diese in jedem Fall zu gewährleisten und dazu die allgemeine Einkommens- und Lebenshaltungssituation mit den Beamtengehältern vergleichen und diese ggf. nach oben anpassen muss. Beim Grundgehalt ist Bayern an der Spitze, insofern vom Grundsatz her die Alimention gewährleistet. Im teuren Ballungsraum gilt dies unserer Ansicht nach allerdings nicht mehr, auch die Gebietskulisse müsste hier im Einzelfall nachjustiert werden. Das Argument des Finanzministeriums, die notwendigen Berechnungen seien zu aufwendig und die angeblichen Abgrenzungsprobleme sind ein Totschlagargument, denn beim Wohngeld gibt es ja auch unterschiedliche Stufen – insofern wären diese ja auch durchaus für die Zahlung und ggf. Höhe der Ballungsraumzulage geeignet. Alternativ wäre die Bereitstellung von günstigem Wohnraum in Form der Staatsbedienstetenwohnungen in ausreichender Zahl möglich, aber für den Staatshaushalt sicherlich teurer.

Wie Ihr seht, gibt es noch genug Arbeit für die GdP, hier in Verhandlungen mit der Politik Verbesserungen zu erreichen. Wir fordern hier deutliche Signale der Anerkennung der stark gestiegenen Belastung unserer Kollegen/-innen in Form verbesserten Einkommens, denn für warme Worte alleine kann sich niemand etwas kaufen!

Mit kollegialem Gruß

Peter Schall, Landesvorsitzender



Besuch des deutsch-österreichischen Polizeikooperationszentrums (PKZ) in Passau

Die Bayerische Landespolizei, Bundespolizei und die Polizei der Republik Österreich sind derzeit unter einem Dach und einer Führung in einem ehemaligen Gebäude der Universität Passau, unmittelbar an die PI Fahndung Passau angrenzend, untergebracht. Die Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit hatte Kanzleramtsminister Altmaier im Auge, als er am 5. 11. 2015 die Errichtung des Gemeinsamen Zentrums beschloss. Am 20. 11. 2015 startete das PKZ bereits mit dem Probebetrieb. Eine durchaus sportliche Leistung, die unter der Leitung des Bundespolizisten POR Kröninger und mit der tatkräftigen Unterstützung seiner beiden Kontingentleiter, PR Dichtl von der bayerischen Landespolizei und Bezirksinspektor Schwarz



von der österreichischen Polizei, vollbracht wurde. Bis Mitte des Jahres soll dieser Probebetrieb nun dauern, bis er nach einer Evaluation in den Wirkbetrieb überführt werden könnte – was wir nach unserem Besuch auch durchaus begrüßen würden.

Die Dienststelle ohne eigene Sachbearbeitung versteht sich als Serviceeinrichtung, die bei grenzüberschreitenden Ermittlungen, in einem rund um die Uhr besetzten Lagezentrum, unbürokratisch und schnell unterstützen kann. Wer selbst schon einmal Ermittlungersuchen über das Bundeskriminalamt in andere Länder geschickt hat, weiß, wie lange solche Ersuchen oftmals benötigen. Im PKZ können viele Anfragen im Minutenbereich, sozusagen auf Zuruf, erledigt werden.

Auf Einladung der Bezirksgruppe Niederbayern besuchte der stellvertretende Bundesvorsitzende Jörg Radek, der zugleich als Vorsitzender des Bezirks Bundespolizei kam, mit dem Landesvorsitzenden Peter Schall und weiteren Mitgliedern des Bundes- und Landesvorstands die neu gegründete Dienststelle. Direkt im Anschluss folgten wir der Einladung des Herrn Polizeipräsidenten Rückl nach Straubing. Die Präsidiumsspitze hatte einige Themen vorbereitet, die sie uns mit auf den Weg geben wollte.

So sprachen wir, neben dem Thema PKZ, vor allem über die Personalzuteilungen, die nicht bedarfsdeckend gewährt wurden. Auch Niederbayern muss den Personalbedarf, den neue Aufgaben mit sich bringen,

solange aus dem bestehenden Personal decken, bis das Fehlen wieder durch Zuteilungen ausgeglichen werden kann. Da sich aber gerade im Grenzbereich neue Aufgaben mehrten, reichen die Zuteilungen hinten und vorne nicht aus. Weitere Problemfelder, für die auf Dauer Lösungen gefunden werden müssen, sind der hohe Altersdurchschnitt, die von der Stärke her „kleinen Dienststellen“ und die asylbedingten Mehrkosten, die überwiegend durch die Unterbringung der Bereitschaftspolizisten verursacht wurden.

Wir sprachen aber auch über das Elternzeitkonzept, die mobile Reserve beim OED sowie ein gut funktionierendes Behördliches Gesundheitsmanagement (BGM), an dessen Umsetzung die GdP nicht unmaßgeblich beteiligt war. Themen, die im PP Niederbayern gut gelöst sind. So können wir als Gewerkschafter in anderen Bereichen diese Lösungen ebenfalls vorschlagen.

Sehr intensiv diskutierte man schließlich über die Möglichkeit der Ansiedlung einer Bereitschaftspolizeiabteilung in Niederbayern. Vor allem vor dem Hintergrund der Konkurrenzfähigkeit muss man das Konzept genauestens prüfen. So wurde der Bedarf sowohl im universitären Bereich, als auch in der Wirtschaft erkannt. BMW errichtet in Wallersdorf ein Logistikzentrum mit u. a. 600 Ausbildungsplätzen. Solche Entwicklungen darf man nicht verschlafen.

Jörg Radek, aber auch die Mitglieder des Landesvorstands haben an diesem Tag neben interessanten Informationen aber vor allem eines mitgenommen: Die GdP ist in Niederbayern hervorragend aufgestellt und trägt maßgeblich zur Harmonisierung des Dienstbetriebes bei. Die Kolleginnen und Kollegen können sich glücklich schätzen, ein solches Team hinter sich zu haben. **TBE**



REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe April 2016 ist am 4. März 2016. Zuschriften bitte an die Redaktion.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Bayern**
Internet: www.gdpbayern.de

Geschäftsstelle:
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (0 89) 57 83 88-01
Telefax (0 89) 57 83 88-10

Redaktion:
Thomas Bentele
Hansastr. 17
80686 München
Telefon (01 51) 58 54 47 04
E-Mail: redaktion@gdpbayern.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X



HERZLICH WILLKOMMEN!

DIE GdP BEGRÜSST DIE NEUEN!

www.gdpbayern.de



Peter Schall

► Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,



Clemens Murr

wir freuen uns, Sie als neue Angehörige der Bayerischen Polizei begrüßen zu dürfen!

Sie wurden zum 1. März 2016 in den Standorten der Bereitschaftspolizei Königsbrunn, Eichstätt, Dachau und Sulzbach-Rosenberg eingestellt. Die GdP heißt Sie als große und starke Solidargemeinschaft willkommen.



Manfred Schmid

Bepo Königsbrunn

Täglich setzen wir uns bei politisch Verantwortlichen für optimale Arbeitsbedingungen, berufliches Fortkommen und allgemeine Berufszufriedenheit ein. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit leisten wir einen konkreten Beitrag, das Bild der Polizei nachhaltig positiv darzustellen.



Werner Höcht

Bepo Eichstätt

Der GdP-Landesvorsitzende Peter Schall und der Vorsitzende der BG Bereitschaftspolizei, Clemens Murr, sowie die hier vorgestellten Vertrauensleute vor Ort werden Fragen jedweder Art gerne beantworten und Ihnen jederzeit nähere Informationen zur Arbeit der Personalräte und der GdP zukommen lassen. Auch wenn Sie sich gemeinsam mit uns aktiv in der GdP engagieren möchten, sind diese vor Ort Ihre Ansprechpartner. Selbstverständlich können Sie sich auch telefonisch oder per Mail an unsere Landesgeschäftsstelle wenden (Näheres siehe auf <http://www.gdpbayern.de>).

Wir wünschen Ihnen für Ihre berufliche und private Zukunft alles Gute.

In gewerkschaftlicher Verbundenheit



Markus Schirmer

Bepo Dachau

Peter Schall
Landesvorsitzender

Clemens Murr
Vors. BG Bereitschaftspolizei



Manfred Butz

Bepo Sulzbach-Rosenberg

Wir lieben Service!
www.gdp-servicegmbh.de



GdP Service GmbH

Jahreshauptversammlung der KG OVI/NEN



Georg Lehner (links) dankt Karl-Heinz Pieper für die geleistete Tätigkeit.

Die Kreisgruppe Oberviechtach/Neunburg vorm Wald hielt kürzlich ihre Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Gasthof „Alter Wirt“ in Bach ab. Karl-Heinz Pieper gab dabei zum letzten Mal nach neun Jahren als Vorsitzender seinen Bericht ab. Nach der Begrüßung der Ehrengäste, des BG-Vorsitzenden Gerhard Knorr, des stellvertretenden Personalratsvorsitzenden Kurt Kopf, des ehemaligen Personalratsvorsitzenden und Ehrenmitglieds Richard Wirth sowie des „Ehrendarms“ und Altbürgermeisters Wilfried Neuber, zog er eine wieder recht erfolgreiche Jahresbilanz der Kreisgruppe. Eine Abordnung der Kreisgruppe nahm im vergangenen Jahr an einer Großdemo in München teil. Die Osteraktion sowie die Malbuchaktion für die Kindergärten kamen genauso gut an wie der jährliche Gesellschaftstag, der diesmal als Wanderung nach Bügellohe, einem verlassenen Dorf an der Grenze zu Tschechien, durchgeführt wurde. Nach dem Vortrag des Schriftführers und einem erfreulichen Kas-

senbericht, konnte der Vorsitzende einige Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Gewerkschaft ehren. (Bild unten links)

Bevor die Neuwahl der gesamten Vorstandschaft erfolgte, hielt Georg Lehner eine Laudatio auf den scheidenden Vorsitzenden. Er hob dabei insbesondere die zahlreichen Veranstaltungen hervor, die Karl-Heinz Pieper mit initiierte und durchführte, wie z. B. die Malbuchaktion und die Teilnahme an den Bürgerfesten in Oberviechtach. Auch bei den Demos fehlten wir nicht. Die jährlich stattfindenden Gesellschaftstage mit Wanderungen oder Betriebsbesichtigungen sind für den Zusammenhalt besonders wichtig. Als Dank für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit überreichte ihm Lehner zum Schluss noch ein Geschenk der Kreisgruppe. (Bild oben links)

Für die beiden Vorsitzenden Pieper und Lehner, die altersbedingt den jüngeren Kollegen Platz machen wollten, erhielten Markus Hammerer als neuer Vorsitzender und Georg Pfannenstern als sein Vertreter das Vertrauen der Versammlung. Als Kassier wurde Marita Manz in ihrem Amt genauso bestätigt wie Werner Bindl als Schriftführer. Als Seniorenbeauftragte wurden Hans Kiesl und Georg

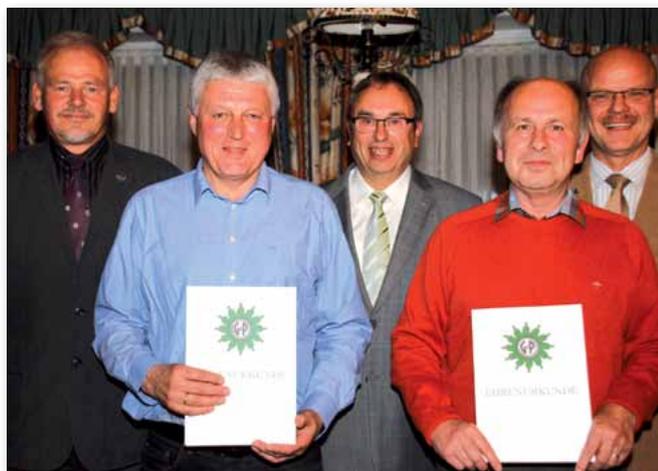


Die neue Vorstandschaft

Lehner gewählt. Als Beisitzer fungieren nun Robert Brandstätter, Margot Krämer, Patrizia Legl, Karl-Heinz Pieper und Wilfried Tragl. Die Kasse wird in Zukunft von Armin Ismail und Beatrix Daiminger geprüft. (Bild oben rechts)

Im Anschluss referierte BG-Vorsitzender Gerhard Knorr über aktuelle gewerk-

schaftliche Themen wie die Verlängerung der Lebensarbeitszeit, unsere Forderung nach der 35-Stunden-Woche für die Beamten im Schichtdienst, die PHMZ-Problematik und unsere Forderung nach einer Erhöhung des DuZ. Er berichtete aber auch über die derzeitige Situation der bayerischen Polizei in Bezug auf den Flüchtlingszustrom und die Forderung nach einem vollständigen Nachersatz von pensionierten Kollegen. Er vergaß aber auch nicht, dem Vorsitzenden und der KG seinen Dank auszusprechen, für die mit Leidenschaft geführte Gewerkschaftsarbeit. Er bezeichnete die Kreisgruppe als „etwas ganz Besonderes“, da sie „richtig lebe“, wie er aus dem vorgetragenen Bericht des Vorsitzenden entnehmen konnte. Mit dem Hinweis auf die anstehenden Personalratswahlen beendete er seine Ausführungen. (Bild unten rechts)



Die Geehrten

Lehner gewählt. Als Beisitzer fungieren nun Robert Brandstätter, Margot Krämer, Patrizia Legl, Karl-Heinz Pieper und Wilfried Tragl. Die Kasse wird in Zukunft von Armin Ismail und Beatrix Daiminger geprüft. (Bild oben rechts)

Im Anschluss referierte BG-Vorsitzender Gerhard Knorr über aktuelle gewerk-



Der BG-Vorsitzende Gerhard Knorr





Besser miteinander



AUF GEHT'S ZUR 5. JAHRESZEIT!

10. März 2016, 19.00 Uhr
Augustiner, Grüner Saal

Fußgängerzone/Neuhauserstr. 27, 80331 München

Mit dabei die **ISARRIDER**

Eintritt: 5,00 Euro, Vorverkauf unter **089/998281-1436**, **089/6216-2423** oder **0170/8922815**

Verantwortung/Organisation BG München und GdP Service GmbH

Wir danken unseren Sponsoren:

SIGNAL IDUNA  **PVAG** 


GdP Service GmbH

Sammlung von Polizeispielzeugfahrzeugen gegen Gebot (Spende) abzugeben

Ende letzten Jahres erreichte uns eine Anfrage nach Veröffentlichung einer Anzeige. Eine Sammlung von etwa 100 verschiedenen Spielzeug-Polizeifahrzeugen wäre gegen eine Spende abzugeben. Die Fahrzeuge gehörten dem polizei-begeisterten Luis Kleindiek (s. Kasten unten).

Wir hatten dann in der Redaktion die Idee, dass wir die Sammlung gegen Höchstgebot an: redaktion@gdpbayern.de vermitteln werden. Die Spende wird, in Absprache mit Herrn Dr. Kleindiek, einem guten Zweck zu-

geführt. Gebotsabgabe bitte bis spätestens 31. 3. 2016!



Luis Kleindiek

(geb. 22. 1. 1980, gest. 22. 2. 2005)

Luis war von klein auf an allem interessiert, was mit Tatütata und Blaulicht daherkam: Polizei, Feuerwehr, Notarzt, Krankentransport etc. Gefragt, was er sich zum Geburtstag oder zu Weihnachten wünsche, war die Antwort stets: „Ein Polizeiauto“. Familienangehörige, Freunde und Bekannte gingen gerne auf diesen Wunsch ein, und so entstand mit der Zeit eine umfangreiche Sammlung von deutschen und ausländischen Polizeifahrzeugen und -hubschraubern. Zudem erhielt Luis von vielen Seiten Kleidungsstücke, Uniformteile und Ausrüstungsgegenstände, und es verstand sich von selbst, dass, wer auf Reisen ging, etwas Polizeiliches mitzubringen hatte: wenn nicht ein Auto, dann wenigstens ein Foto davon oder Abzeichen oder die Visitenkarte eines Polizisten. Die Sammlung umfasste zuletzt ca. 200 Einzelteile und mehrere Ordner mit Schriftstücken und Fotos. Luis war von Geburt an durch eine Stoffwechselkrankheit (Mukopolysaccharidose) in seiner körperlichen Entwicklung erheblich beeinträchtigt; zudem erlitt er im Alter von fünf Jahren bei einem Autounfall starke Hirnschädigungen. Seine Behinderungen minderten allerdings seine Lebensfreude keineswegs und auch nicht den Spaß an seiner Sammlung.

Als Luis 17 Jahre alt war, machte der Fortschritt der Stoffwechselkrankheit eine Operation notwendig, in deren Folge er halsabwärts gelähmt war und beatmet werden musste. Wäh-

rend des mehrmonatigen Aufenthalts in der Haunerschen Kinderklinik in München kamen Pfleger/-innen auf die Idee, mit Luis die nahe gelegene Polizeiinspektion 31 („Wies'nwache“) zu besuchen. Die dortigen Kollegen nahmen die Idee bereitwillig auf und bereiteten Luis einen tollen Empfang, bei dem ihm mehrere Fahrzeuge und deren Ausrüstung sowie die Tätigkeit eines Suchhundes vorgestellt wurden. Zum Abschluss des Besuches wurde Luis zum Ehrenkommissar der PI 31 ernannt und erhielt die entsprechende Dienstmütze. Da die Fahrt zur PI mit einem Kleinbus unternommen wurde, der der Kinderklinik von der „Sternstunden-Aktion“ des Bayerischen Rundfunks gestiftet worden war und erstmals eingesetzt wurde, machte ein Team der „Abendschau“ Aufnahmen von dem Besuch, die abends gesendet wurden.

Nach seinem Klinikaufenthalt kehrte Luis nach Hause zurück und wurde fortan von Pflegediensten betreut. Ein technisch versierter Pfleger montierte ihm sogar ein Blaulicht an seinen Rollstuhl, das er bei Bedarf betätigen konnte. Luis hielt Kontakt zu seinen Kollegen von der PI 31; während des Oktoberfestes besuchte er sie in ihren Containern auf dem Festplatz und sie besuchten ihn, wenn er wieder in der Klinik sein musste. Auch die Gautinger Polizeiinspektion lud ihn zu Besuchen ein.

Luis starb 2005 im Alter von 25 Jahren an Herzversagen. Bei seiner Beerdigung waren vier Polizisten aus Gauting und München anwesend.

Dr. Jürgen Kleindiek

GDP-AKADEMIE

Wichtiger Hinweis!

Das Berlin-Seminar vom 24.–30. 4. 2016 muss aus organisatorischen Gründen leider abgesagt werden.

Zusätzliche Vertrauensleuteschulung

Das Seminar findet vom 30. 5. bis 1. 6. 2016 (3 Tage) im Hotel Dirsch in Titting/Emsing statt und ist für unsere „klassischen“ VL (Ansprechpartner auf den Dienststellen) gedacht. Unterkunft, Verpflegung, Reisekosten frei. Anmeldung über Eurer GdP-Ansprechpartner vor Ort.





GdP Service GmbH
Wir lieben Service!

Frühlingsaktion für GdP-Mitglieder: Eure Wunschausstattung zu Sonderkonditionen!



Mini One 5-Türer „Salt“ 8x „All Weather“-Paket!

Unser Bar-Aktionspreis¹⁾: **ab 19.570,- €**

Inklusive John-Cooper-Works Felgenpaket.

Finanzierungsangebot²⁾ (1,99 % p.a. effektiv)

Anzahlung (Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme
zu Tagespreisen möglich): **999,- €**

Zielrate: **12.812,95 €**

35 monatliche Finanzierungsraten à: ab 169,- €

Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,0 l/100 km, außerorts 4,2 l/100 km,
kombiniert 4,9 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 114 g/km, Effizienzklasse: B



BMW 116i 3-Türer – Neues Modell

Unser Bar-Aktionspreis¹⁾: **ab 18.930,- €**

Finanzierungsangebot²⁾ (3,99 % p.a. effektiv)

Anzahlung (Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme
zu Tagespreisen möglich): **999,- €**

Zielrate: **12.966,07 €**

35 monatliche Finanzierungsraten à: ab 169,- €

Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,7 l/100 km, außerorts: 4,5 l/100 km,
kombiniert: 5,3 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 123 g/km,
Effizienzklasse: B



BMW 216i Active Tourer

Unser Bar-Aktionspreis¹⁾: **ab 21.990,- €**

Finanzierungsangebot²⁾ (1,99 % p.a. effektiv)

Anzahlung (Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme
zu Tagespreisen möglich): **999,- €**

Zielrate: **14.224,42 €**

35 monatliche Finanzierungsraten à: ab 199,- €

Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,5 l/100 km, außerorts: 4,6 l/100 km,
kombiniert: 5,3 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 124 g/km, Effizienzklasse: B

In Zusammenarbeit mit BMW Rhein, einem der größten BMW-Händler in Deutschland, können wir unseren GdP-Mitgliedern im Rahmen einer Sonderaktion – solange der Vorrat reicht – drei Modelle zu Spitzenkonditionen anbieten.

Zusätzlich erhalten GdP-Mitglieder ein kostenloses Starterpaket. Dieses beinhaltet:

- Zulassung des Neufahrzeugs inkl. Wunschkennzeichen kostenlos (statt 119 €)
- Warnweste im Fahrzeug kostenlos (statt 10 €)
- Tank voll bei Auslieferung (ca. 65 – 80 €)

Weitere Infos:

**Herr Dominik Groll, Tel. 09 31 / 27 885 - 885
dominik.groll@rhein-wuerzburg.de**



**Gültig bei Auslieferung
bis 30.6.2016 oder
solange Vorrat reicht!**

**Weitere Modelle zu
GdP-Konditionen auf Anfrage!
Künftige Sonderaktionen:
www.gdp-service-gmbh.de**

1) Inkl. Bereitstellungskosten in Höhe von 820,- € (BMW) bzw. 750,- € (MINI).
2) Gewerbliches Finanzierungsangebot der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164,
80939 München, Stand 1/2016. Gültig bei Abschluss und Kundenzulassung bis
30.6.2016 und solange Vorrat reicht. Zzgl. Bereitstellungskosten in Höhe von 820,- €
(BMW) bzw. 750,- € (MINI). Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Neuer Seniorenvertreter der BG Niederbayern

Dietmar Vogl übernimmt Amt von Karin Peintinger



„Der richtige Mann für die wichtige Funktion“ waren die ersten Worte des Bezirksgruppenvorsitzenden Andreas Holzhausen, als der jahrelange Kassenprüfer der GdP Bayern, ehemaliger Kreisgruppenvorsitzender von Straubing und Personalrat beim PP Niederbayern, Dietmar Vogl, seine Dienste angeboten hat. Er geht Mitte des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand und will seiner GdP auch dort tatkräftig zur Seite stehen. An dieser Stelle vielen lieben Dank an Karin Peintinger, welche bis dahin die Seniorenvertreterin in der Bezirksgruppe war. Dietmar bittet alle Seniorinnen und

Senioren der Bezirksgruppe Niederbayern ihm ihre Kontaktdaten, insbesondere die Mailanschrift, zukommenzulassen. Schickt diese bitte ab sofort an: dietmarvogl@web.de

Dietmar hat schon viele Ideen und die gesamte Vorstandschaft freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihm.

